Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **70 (1952)**

Heft 17

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Primarschulhaus in Hergiswil a. See (SBZ 1951, Nr. 49, S. 701). 35 eingereichte Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (3500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) W. H. Schaad und E. Jauch, Luzern
2. Preis (3000 Fr.) A. Ammann, Luzern
3. Preis (2300 Fr.) A. Durrer, Alpnach
4. Preis (1800 Fr.) P. Essig, Luzern
5. Preis (1400 Fr.) C. Mossdorf, Luzern

3 Ankäufe zu je 1000 Fr.: K. Kim und G. Morach, Luzern
A. Amori, Luzern
R. Blättler, Hergiswil

Die Projekte sind vom 22. April bis und mit 5. Mai 1952 in der Turnhalle Hergiswil a. See ausgestellt. Oeffnungszeiten 8—12 h und 14—16 h.

LITERATUR

Der schweizerische gewerbliche Rechtsschutz. Von Dr. Alois Troller. 288 S. Basel 1948, Verlag Helbing & Lichtenhahn. Preis geb. 18 Fr.

Abgesehen von den Kommentaren befassen sich die im Laufe der letzten Jahre erschienenen Studien auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes sozusagen ausschliesslich nur mit Spezialfragen des Patent-, Marken-, Muster- und Modell-Urheberrechtes oder des unlauteren Wettbewerbes. Eine moderne schweizerische Uebersicht über die Gesamtheit dieser Rechtsgebiete bestand bis vor kurzem nicht. Es ist daher ausserordentlich erfreulich, dass ein erfahrener Kenner dieser Materie, Dr. Alois Troller, sich zur Aufgabe gesetzt hatte, ein Werk zu schaffen, das eine zusammenfassende Darstellung des gesamten schweizerischen gewerblichen Rechtsschutzes gibt. Es ist selbstverständlich, dass die Lösung dieser Aufgabe — auf 288 Seiten zusammengedrängt — zu starker Konzentration auf das Wesentlichste zwingt. In leichter, flüssiger Sprache wird ein Ueberblick über die Grundelemente, die geschichtliche Entwicklung und das positive Recht gegeben und zudem im dritten Teil: «Der internationale gewerbliche Rechtsschutz der Schweiz» die Pariser Verbandsübereinkunft und die Berner Uebereinkunft gestreift. Wie der Autor im Vorwort selbst schreibt, hat er es weniger als seine Aufgabe betrachtet, theoretische Kontroversen zu klären, als vielmehr die praktischen Aspekte der Probleme darzustellen. Die vielen Belegstellen helfen in dieser Beziehung erheblich, da sie weitgehend bis in die jüngste Zeit hineinreichen.

Der Umstand, dass die entsprechenden Institutionen der verschiedenen Gesetze in gemeinsame Kapitel zusammengelegt worden sind, bietet den Vorteil der raschen Vergleichsmöglichkeit, zeigt aber auch, in wie starkem Masse die Spezialgesetze der Einheitlichkeit ermangeln. Diese Aufspaltung der geschlossenen Gesetzeswerke mag den Praktiker oft stören, da er dadurch gezwungen wird, im konkreten Falle immer wieder an verschiedenen Orten nachzuschlagen; dem Theoretiker aber bietet sie endlich Gelegenheit, in übersichtlicher Art und Weise rechtsvergleichend arbeiten zu können. Stellen, bei denen es geglückt ist, eine Synthese der verschiedenen Institutionen herauszuarbeiten, gehören mit zum Besten, was auf diesem Gebiete je geschrieben worden ist. Leider aber gestattete die starke Divergenz der entsprechenden Institutionen der verschiedenen Gesetze nur selten, zur Synthese zu gelangen, so dass oft nur ein Mosaik geschaffen werden konnte. Es ist zu hoffen, dass Troller später einmal seinem Werke ein Schlusskapitel zugesellen wird, in dem quasi die Früchte seiner Arbeit, d. h. Vorschläge für die Vereinheitlichung der entsprechenden Institute der verschiedenen Gesetze, herausgearbeitet werden.

Ein besonderes Verdienst hat der Verfasser sich dadurch erworben, dass er auch die heikle Materie des schweizerischen und internationalen Urheberrechtes verarbeitet hat. Als Spezialist auf diesem Gebiet sind ihm denn auch die diesbezüglichen Kapitel ausserordentlich gut gelungen, was das Buch über den Ingenieur- und Juristenkreis hinaus namentlich auch für Architekten wertvoll machen dürfte. Das Buch kann allen denjenigen, die sich in den schweiz. gewerblichen Rechtsschutz einarbeiten oder darüber orientieren wollen, bestens empfohlen werden. Es ist die beste und einzige moderne Darstellung, die heute auf dem Schweizer Markt zu finden ist. Rudolf Blum

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. SCHWEIZ. INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREIN — SEKTION BERN

Die Sektion Bern des S. I. A. hat in ihrer Hauptversammlung vom 28. März 1952 den Vorstand für zwei Jahre neu bestellt:

Präsident: Albert Gnägi, dipl. Architekt, Bern
Vizepräsident: Armin Bleuer, dipl. Kulturing., Bern
Sekretär: Franz Ott, dipl. Elektroing., Bern
Kassier: Peter Lanzrein, dipl. Architekt, Thun.

SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR DIE MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

185. Diskussionstag

Samstag, den 3. Mai 1952, 10.30 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich

Kurzreferate über Organisation und Tätigkeit folgender Verbände und Institutionen:

10.30 h SASMUTA, Referent: *W. E. Wright*, Brentford.
SVMT, Referent: Prof. Dr. *A. von Zeerleder*.
10.50 h Iron and Steel Institute, Referent: *A. E. Gilbert*, Rotherham.
10.50 h Institute of Metals, Referent: *C. H. Elms*, Avonmouth.
EMPA, Referent: Prof. *E. Amstutz*.
Pause (Erfrischungen).
11.40 h Institute of Welding, Referent: *A. R. Williams*, Birmingham.
Schweiz. Acetylenverein, Referent: P.D.Dr. *C. G. Keel*.
12.00 h British Standards, Referent: *R. G. Hitchcock*, Birmingham.
VSM Normalienkommission, Referent: *W. von Orelli*.
12.20 h Institute of Vitreous Enamellers, Referent: *J. Nicholls*, Bilston.
Institute of Production Engineers, Referent: *R. H. Goddard*, Oxford.
12.40 h Hot Dip Galvanisers Association, Referent: *L. C. Arkinstall*, Birmingham.
12.50 h Diskussion.
13.00 h British Trade and Technical Societies, Ueberblick, Referent: A. McLeod, London.
13.30 h Mittagessen im Zunfthaus zur Schmiden.

Anschliessend an das Mittagessen:
Federation of British Industries, Referent: *T. A. W. Allen*, Walsall.
Verein Schweiz. Maschinen-Industrieller, Referent: Ing. *C. Meylan*.

VORTRAGSKALENDER

28. April (Montag) Arbeitsgruppe für betriebliche Sozialpolitik. 20.15 h im Bahnhofbuffet 2. Klasse, Zürich. *R. Flückiger*, Präsident der Arbeiterkommission bei Gebrüder Sulzer, Winterthur: «Arbeiter, Menschenführung und Arbeitsrationalisierung».

28. April (Montag) S. I. A. St. Gallen. 20.15 h im Hotel Hecht, 1. Stock. Stadting. *M. Finsterwald* und Stadtbaumeister *H. Guggenbühl:* «Bauaufgaben und Bauprobleme in der Stadt St. Gallen.

29. April (Dienstag) STV Sektion Zürich. 20.00 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U, Gotthardstrasse 5, Saal gemäss Orientierungstafeln. Dipl. Ing. *Rob. Guignard*, Sektionschef des Zugförderungs- und Werkstättedienstes, Generaldirektion der SBB, Bern: «Die neuen Wagen der SBB mit Gummibereifung».

30. April (Mittwoch) Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium II der ETH. Prof. Dr. *Ed. Imhof:* «Herbstfahrt durch Anatolien».

2. Mai (Freitag) Vereinigung Schweiz. Betriebsingenieure, Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Schmiden. Ing. *W. Vogel*, Betriebswissenschaftl. Institut der ETH: «Die technische Gestaltung und werkstattgerechte Konstruktion».

2. Mai (Freitag). Verband Schweiz. Brückenbau- und Stahlhochbau-Unternehmungen. 20.15 h im Restaurant Schlüsselzunft, Freiestrasse 25, Basel. Dr.-Ing. *Walter Wolf*, Köln: «Die Entwicklung des neuzeitlichen Stahlbrückenbaues in Deutschland».

3. Mai (Samstag) Technische Gesellschaft Zürich. Schlusssitzung mit Rechenmahl. 13.45 h Besammlung vor der Sihlpost, Fahrt mit Postautos nach Bülach zur Besichtigung der dortigen Glashütte, anschliessend Besichtigung der Hochbauten des Flughafens Kloten. 19 h Schlusssitzung. 19.30 h Nachtessen im Zunfthaus zur Saffran mit Kurzreferat des Vizepräsidenten: «Die Technische Gesellschaft Zürich vor 100 Jahren».